

Mit allen Werktätigen der Landwirtschaft den sozialistischen Wettbewerb organisieren

Im Bericht des Zentralkomitees an den VI. Parteitag heißt es, daß die Erfüllung der Aufgaben in dem neuen Abschnitt der landwirtschaftlichen Entwicklung ein höheres Niveau der Arbeit der Partei auf dem Lande erfordert. Die ersten Erfahrungen bei der Organisierung des sozialistischen Massenwettbewerbs in der Landwirtschaft zu Ehren des VI. Parteitages bestätigen diese Worte. Je besser es die Grundorganisationen in den LPG, VEG, MTS/RTS verstehen, den Werktätigen den Inhalt der Dokumente der 17. Tagung des Zentralkomitees nahezubringen, desto größer wird deren Bereitschaft, mit allen Kräften unsere Republik zu stärken. Der „Neue Weg“ will mit nachstehenden Beiträgen zeigen, daß der sozialistische Massenwettbewerb dann richtig organisiert und geführt wird, wenn sich die Genossen auf die Kraft und Initiative der Werktätigen stützen und diese weiter entwickeln.

Die Grundorganisationen und LPG-Aktive noch gründlicher anleiten

Die ersten Materialien der 17. Tagung des Zentralkomitees wurden im Kreis Strausberg sofort mit den Genossen der Parteileitungen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe seminaristisch ausgewertet. Die Sekretäre und Mitarbeiter der Kreisleitung erläuterten den Genossen dabei den politischen Inhalt des sozialistischen Massenwettbewerbs zu Ehren des VI. Parteitages. Die Genossen wurden aufgefordert, in den Grundorganisationen, in den LPG-Vorständen und in den Brigaden und Arbeitsgruppen der LPG, VEG und MTS/RTS über die Verantwortung eines jeden Genossen und Kollegen für die weitere ökonomische und politische Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik zu sprechen. Die Genossen erhielten dazu konkrete auf ihren Betrieb gerichtete Hinweise, damit sie nicht allgemein an die Vorbereitung des Massenwettbewerbs hergingen.

Die Genossen der LPG Typ III in Garzin erhielten den Hinweis, sich gründlich mit den Ursachen für die Schwierigkeiten bei der Schweinefleischproduktion zu beschäftigen. Die schlechte Disziplin bei einigen Schweinepflegern sei vor allem eine Folge der fehlenden Arbeit mit den

Menschen, auch von seiten der Grundorganisation. Der Parteisekretär solle selbst zu den Schweinepflegern gehen und mit ihnen über ihr Verhalten, aber auch über ihre Sorgen sprechen. Die Hauptaufgabe sei es jedoch, den leitenden Kadern klarzumachen, warum der sozialistische Wettbewerb die wissenschaftliche Leitungsmethode in den LPG ist.

Wie notwendig es ist, diese Frage mit den leitenden Kadern bei der Vorbereitung des Wettbewerbs zu klären, zeigt das Beispiel der LPG Altlandsberg. Dort „entschuldigten“ sich in der Vergangenheit einige von ihnen für ihre ungenügende Arbeit mit den LPG-Mitgliedern damit, daß diese doch nicht an ihrer Genossenschaft interessiert seien. Bei den Diskussionen zum Wettbewerb zeigte sich jedoch, daß das Abwarten einiger Genossenschaftsmitglieder gerade darin seine Ursache hatte, daß ihnen von den verantwortlichen Genossen und Kollegen der politische Inhalt des Massenwettbewerbs nicht erklärt worden war. Das war auch ein ernstes Signal für das Büro der Kreisleitung, das die Qualifizierung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder in den LPG verbessern muß.